

GANZJÄHRIGES WOCHENENDGLÜCK

Der zweitgrösste Luxus dieses umgebauten Maiensässes:
Es ist jetzt gedämmt und warm. Der grösste: Die Natur liegt direkt vor der Tür.

Text Susanne Lieber | Fotos Edon Miseri Photography | Pläne Ziegler+Partner Architekten AG



Wie alt das Maiensäss sei, könne er nicht genau sagen, erklärt Architekt Tobias Ziegler. Schätzungsweise 150 Jahre. Dabei haben dem kleinen Holzbau in der Val Lumnezia, dem grössten Seitental der Surselva in Graubünden, vor allem die letzten dreissig Jahre zugesetzt. Der Vorbesitzer hatte es in Eigenregie mehrmals umgebaut – Interventionen, die nach dem Besitzerwechsel wieder rückgängig gemacht werden sollten. So der klare Wunsch des neuen Eigentümers, der sich für seine Familie ein einfaches, aber stimmiges Wochenenddomizil in der Natur wünschte. Für Tobias Ziegler hiess das: Alles muss raus! Der kleine Bau sollte erst in seine Ursprünglichkeit zurückgeführt werden, ehe er dann auf die Bedürfnisse der neuen Besitzerfamilie zugeschnitten werden konnte.

Bis anhin war das Maiensäss ungedämmt. Um es auch für die kalte Jahreszeit bewohnbar zu machen, war eine entsprechende

- 1 Das Maiensäss ist eines von vielen in Graubünden, die ausgebaut als naturnaher, temporärer Rückzugsort dienen.
- 2 Von der sogenannten Laube blickt man hinunter ins Tal – zwischen den alten Rundbalken hindurch.
- 3 Im Gegensatz zu früher ist das Maiensäss heute beheizbar. Deshalb wurden die Wohnräume auf der Innenseite gedämmt.

Das Projekt – die Fakten

Projekt: Umbau Maiensäss, Val Lumnezia (GR)

Fertigstellung: 2023

Bauherrschaft: privat

Architektur: Ziegler + Partner Architekten AG, Rapperswil-Jona (SG)

Holzbau: Camathias SA, Laax (GR)

Konstruktion/Tragwerk: Strickbau

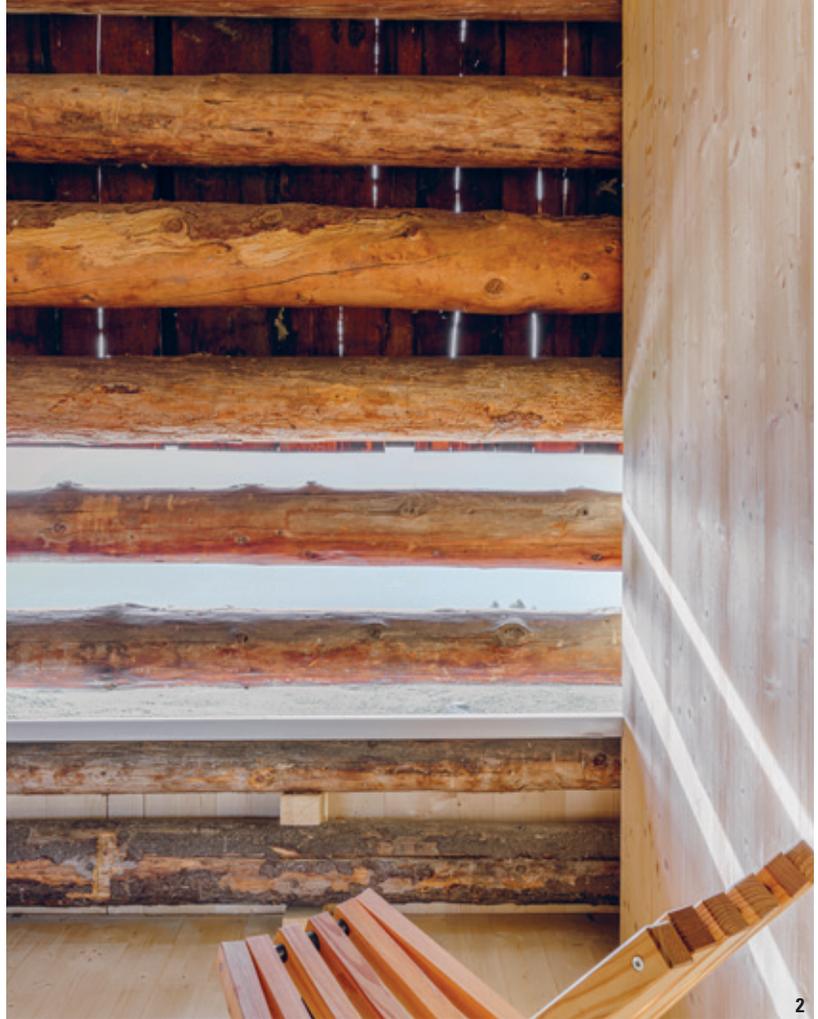
Innenausbau: Dreischichtplatten (natur)

Holzarten: Fichte, Eiche, Lärche

Geschossfläche: 41,3 m²

Besonderheiten: Umnutzung

eines Maiensässes in ein Tiny House



2



3

Dämmung der Wohnräume unabdingbar. Aufgebracht wurde sie auf der Gebäudeinnenseite, denn das äussere Erscheinungsbild des Maiensässes sollte möglichst nicht tangiert werden. Die gesetzlichen Bestimmungen für diese alpine Bautypologie sind nicht zu unterschätzen. So ist mitunter vorgeschrieben, dass lediglich eine begrenzte Fläche als Wohnraum genutzt werden darf. Zudem sind Wohnraumerweiterungen nur innerhalb des bestehenden Volumens zulässig. Demnach hätte man hier auch den Stallbereich ausbauen können. Was sicherlich die naheliegendste Möglichkeit gewesen wäre, um zusätzlich Raum zu schaffen. Allerdings entschieden sich die Architekten für einen anderen Weg: Sie erschlossen sich den Wohnraum nach oben.

VERTIKAL STATT HORIZONTAL

Um für die vierköpfige Familie mehr Platz zu schaffen, wurde hier also die Tenne und nicht der Stall ausgebaut. Wobei Tobias Ziegler verrät, dass sein Büro bei der Gestaltung seitens Bauherrschaft ziemlich freie Hand bekam. Lediglich zwei Punkte galt es zu berücksichtigen. Erstens: Das Raumprogramm musste für vier Personen ausgelegt sein. Zweitens: Der Unterhaltsaufwand für das Wochenendhäuschen sollte so gering wie möglich ausfallen.

Konzipiert ist das Maiensäss folgendermassen: Im Erdgeschoss befinden sich eine offene Küche und ein Essplatz mit eingebauter Eckbank. Hinter der Küche liegt ein Technikraum, der extra niedrig gehalten wurde, um darüber ein Bad mit Dusche und Toilette unterbringen zu können. Was den Vorteil hat, dass die Leitungswege sehr kurz sind und das Brauchwasser – es wird über eine integrierte Photovoltaikanlage an der Westfassade des Baus erwärmt – fast ohne Wärmeverlust fliesst. Aus demselben Grund wurde auch die Küche direkt an den Technikraum angedockt.

Direkt nebenan liegen der ehemalige Stall und der Schopf, die nach wie vor unbeheizt sind und nur als Nebenräume dienen. In den Wohnbereichen sorgt indes ein Ofen für angenehme Wärme, sollte es draussen mal kalt sein. Die Temperaturmessung kann dabei sogar per Fernzugriff erfolgen.

Auf der oberen Etage befinden sich zwei Schlafkammern, das besagte Bad sowie eine



4



5

4 Die Gebäuderückseite wurde neu verschalt. Das Holz setzt sich farblich noch deutlich ab.

5 Schlicht und funktional: die Küchenzeile und der Essbereich mit Eckbank.

6 Im Erdgeschoss liegen die Küche mit Essbereich und ein niedriger Raum für die Technik. Daneben ist der Stall mit Schopf.

7 Im Obergeschoss befinden sich zwei Schlafkammern und eine Stube mit vorgelagerter Laube, einem geschützten Aussensitzplatz.

8 Längsschnitt mit sichtbarer alter Balkenlage und neuer Wohnebene (OG).

9 Im Querschnitt ist rechts der niedrige Technikraum zu sehen, darüber das Bad.

10 Vom Wohnraum im Obergeschoss gelangt man über eine kleine Stiege hinaus ins Freie.





fisolan.ch





Jetzt Musterbox bestellen!
 fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd
 Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.
 Einbaumöglichkeiten:
 Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10 – 30 mm sind bei Fenstern und Türen verwendbar.

Preis Bestes Preis-/ Leistungsverhältnis in der Schweiz.

FISOLAN AG | fisolan@fisolan.ch
 Biglenstrasse 505 | CH-3077 Engglisten



Stube, der eine Laube vorgelagert ist. Vom kleinen Aussensitzplatz kann man ins Tal hinunterblicken, wobei der Architekt dazu erklärt: «Durch die schon ursprünglich zwecks Durchlüftung geöffnete talseitige Strickwand kommt jetzt das Licht wunderschön in die Stube herein.»

ALTES UND NEUES

Der Innenausbau wurde vorwiegend aus Fichten- und Eichenholz gefertigt, der Boden in der Stube und in den Schlafkammern ist in die Stube herein. Die unbehandelten Oberflä-

chen sind noch hell und bilden einen starken Kontrast zum Altholz. Es wird entsprechend noch einige Zeit dauern, bis sich das frische Holz farblich dem historischen Strickbau angepasst hat, dessen Oberflächen nur behutsam gereinigt worden sind. «Die Patina sollte auf keinen Fall komplett abgebürstet werden», erklärt dazu Tobias Ziegler, der offensichtlich sofort verstanden hat, was sich der Bauherr wünscht. Denn so, wie das Maiensäss jetzt dasteht, entspricht es fast genau der ersten Skizze, mit der er seine Umbauidee präsentierte. camathias-sa.ch

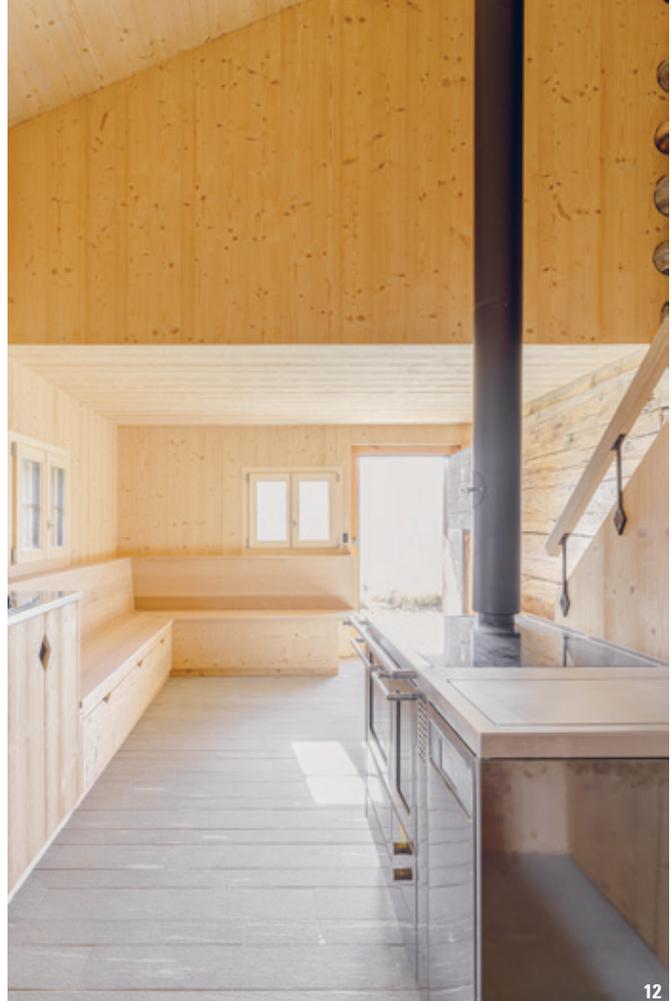
Ziegler + Partner Architekten AG

Das Büro mit Sitz in Rapperswil-Jona (SG) wurde 1999 gegründet und wird von Tobias Ziegler (Architekt, Bild) und Roger Bär (Hochbau- und Wirtschaftstechniker) geführt. Derzeit sind 20 Mitarbeitende im Unternehmen tätig, das sich unterschiedlichsten Projekten widmet – von der Sanierung denkmalgeschützter Objekte wie Kirchen und Klosteranlagen bis hin zu neuen Wohn- und Gewerbebauten. ziegler-partner.ch

- 11 Von der Küche mit zentral positioniertem Ofen führt linkerhand die Treppe ins Obergeschoss. Die Türe im Hintergrund führt in den niedrigen Technikraum. Über diesem befindet sich das Bad.
- 12 Durch den Einzug einer zweiten Ebene konnte der Wohnbereich vertikal erweitert werden. Oberhalb des Essbereichs mit Eckbank liegt einer der beiden Schlafkammern.



11



12